

DER BUNDESVORSITZENDE

Philipp Mißfelder

Inselstraße 1 b
10179 Berlin

Tel.: 030/278787 – 0
Fax: 030/278787 – 20
www.junge-union.de

Grußwort zum
Marsch für das Leben des
Bundesverbandes für Lebensrecht e.V.
am 22. September 2012
in Berlin

Berlin, im September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Jungen Union Deutschlands übersende ich den Teilnehmern am „Marsch für das Leben“ die besten Grüße nach Berlin. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Einladung, der ich leider aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Ich freue mich auf die zukünftigen Treffen mit Ihnen und unseren weiteren Austausch.

Die Auswahl mittels PID und Schwangeren-Bluttests drängt den Menschen die Entscheidung über ungeborenes Leben und dessen Wert auf. Wollen wir es tatsächlich zulassen, dass die in den Jahrtausenden schwer erkämpften Erfolge und Errungenschaften des Humanismus und des Christentums wieder revidiert werden? Können wir den Wert des Lebens relativieren oder es überhaupt bewerten? Aus voller Überzeugung, basierend auf unserem christlichen Menschenbild und dem tiefstem Respekt vor dem Leben, verneint die Junge Union diese Fragen.

Jedes Leben ist es wert geschützt zu werden, ob alt oder noch ungeboren. Daher unterstütze ich entschieden die Arbeit des Bundesverbandes für Lebensrecht e.V., der sich für den Schutz des Lebens einsetzt. Es gilt die Unantastbarkeit der menschlichen Würde und Lebens zu verteidigen. Wir dürfen es nicht zu einer Situation kommen lassen, in der sich Eltern dafür rechtfertigen müssen, dass sie ihr Kind am Leben gelassen haben und ihm die gleichen Chancen und Möglichkeiten auf ein würdiges Leben bieten wollen, wie allen anderen Kindern auch.

Das Recht auf Leben muss auf vielen Gebieten verteidigt werden. Deshalb freue ich mich, dass sich der Bundesverband für Lebensrecht e.V. mit den immens wichtigen Themen wie Abtreibung, Selektion des ungeborenen Lebens und Euthanasie kritisch auseinandersetzt und sich unbeirrt und aktiv für den Lebensschutz ausspricht sowie stets dazu ermahnt, Individualismus und Wissenschaft nicht über Ethik, Menschlichkeit und Nächstenliebe zu stellen.

Für den „Marsch für das Leben“ und Ihr weiteres Engagement für den Schutz des Lebens wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Mit den besten Grüßen


Philipp Mißfelder